

# Die Schönheit unserer Welt liebevoll gemalt

Ausstellung Herta Batliner im Betagtenwohnheim Vaduz

**(deh) – In den Räumen der ambulanten Altershilfe findet im Betagtenwohnheim in Vaduz noch bis Ende November eine Ausstellung von Bildern der Künstlerin Herta Batliner statt. Zur Vernissage letzten Freitagabend hatten sich an die sechzig Kunstfreunde und -interessenten gefunden, mit ihnen der Maler Eugen Jussel aus Vorarlberg, bei dem die Künstlerin, die stets auf Weiterbildung bedacht ist, selbst einmal einen Kurs absolvierte. Unter den Anwesenden sah man auch den Präsidenten der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung Adolf Goop, den Leiter der Liechtensteinischen Musikschule, Fürstlicher Musikdirektor Josef Frommelt, Frau Vizebürgermeister Emma Brogle, Vaduz, und Bürgermeister Arthur Konrad, der die Vernissage-Ansprache hielt.**

Nachdem der Leiter der ambulanten Altershilfe, Ronny Kaiser, die zahlreichen Besucher willkommen geheissen hatte, auch einige Entschuldigungen hatte er zu vermeiden, dankte er besonders der Künstlerin, Herta Batliner, die aus ihrem reichen Schaffen eine Auswahl von Bildern hier in den Räumen der Altershilfe auszustellen gerne bereit war.

Frau Batliner stehe ausserdem dem Hause sehr nahe, da sie sich mit grosser Liebe vieler Bewohner dieses Hauses, eben des Betagtenwohnheimes, annehme, sie regelmässig besuche und auch betreue. – Nun werde mit ihren Bildern die erste Kunstaussstellung hier eröffnet, wofür er der Künstlerin herzlich danke. Musikalisch umrahmt wurde die Feier mit Duetten für Flöte und Gitarre, gespielt von der Musikpädagogin Gisela Dudler, selbst Flötenlehrerin der Liechtensteinischen Musikschule und Vizepräsidentin des Stiftungsrates und Felix Marxer, der der erste Präsident des Stiftungsrates der Liechtensteinischen Musikschule gewesen ist. Gerne hörte man dem Spiel der beiden Musiker zu und spendete herzlichen Beifall.

Bürgermeister Arthur Konrad, zugleich Präsident der Stiftung für das Alter, ergriff hierauf das Wort und betonte, dass es das erste Mal sei, dass in den Räumen dieses Hauses die Ausstellung einer Künstlerin stattfindet. Herta Batliner habe schon an anderen Orten

vielfach ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Betagtenwohnheim wurde nun als Ausstellungsort gewählt, um die Malerei als sinnvolle Freizeitbeschäftigung den Betagten näherzubringen. Ihre Ausstellung sei die ideale Voraussetzung der Erfüllung einer Brückenfunktion zwischen Gemeinde und Wohnheim, erfülle sie doch zugleich eine soziale und gesellschaftliche Funktion.

Sie, die als Malerin einen hohen Ruf genieisse, habe also ihr angeborenes Talent mit seriöser Ausbildung gepaart. Deshalb danke er ihr besonders für ihre Bereitschaft, diese Ausstellung im Wohnheim hier durchzuführen und damit die Bedeutung der Malerei für den älteren und betagten Menschen deutlich zu machen. Dafür sage er als Präsident der Stiftung für das Alter und als Bürgermeister ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche viel Erfolg.

## Exponate und Büffet fanden viel Anerkennung

Inmitten der Ausstellung war ein liebevoll hergerichtetes, buntes Büffet aufgebaut, das die Besucher auch gerne betrachteten und inzwischen immer wieder die Bilder betrachteten, mit fröhlichen Titeln, wie etwa „Schmetterling im bunten Feld“, „Feentanz“ oder „Kätzchen Trio“, dann auch mit ernsteren, wie „Gewitterstimmung“ oder eines, das zwar nur den kurzen Titel „Familie“ trägt, aber eigentlich traurig stimmt, denn es zeigt im Hintergrund das Gesicht des schlafenden Vaters, die Mutter, die besorgt in die Zukunft zu blicken scheint und das Kind, das sich verlassen fühlt. Ein Bild also, das einer längeren Besprechung wert wäre, weist es doch deutlich auf einen sehr wunden Punkt unserer Gesellschaft.

Historisch Interessierte finden da auch noch Zeichnungen von Bauwerken, die heute nicht mehr stehen, wie die alte Maurer Schule oder die alte Bänderer Brücke, um nur zwei Beispiele zu nennen. Ein Ausstellungsbesuch lohnt sich also auf jeden Fall, zumal die Öffnungszeiten auch sehr günstig sind: Dienstag bis Samstag, von 15 bis 18 Uhr, zusätzlich Mittwoch und Freitag auch von 9 bis 11 Uhr.



Bürgermeister Arthur Konrad, der die Eröffnungsrede hielt, zeigte sich beeindruckt von der Schaffens- und Ausdruckskraft der Künstlerin Herta Batliner. Rechts im Bild Rony Kaiser, der sichtlich erfreute Initiant der Ausstellung. (Foto: Klaus Schädler)



Die Vizebürgermeisterin von Vaduz, Emma Brogle-Sele, liess es sich nicht nehmen, der Ausstellung der Künstlerin Herta Batliner im Betagtenwohnheim beizuwohnen. Unser Bild zeigt die Künstlerin, Herta Batliner (rechts), im Gespräch mit Emma Brogle-Sele (links). (Foto deh)